

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Lymphocytic Choriomeningitis Virus and Other Arenaviruses. F. Lehmann-Grube, Editor. Symposium am Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie und Immunologie, Universität Hamburg, Oktober 1972. 110 Abbildungen, 339 Seiten, DM 44,-, Springer Verlag Berlin-Heidelberg-New York 1973.

1969 wurde eine Gruppe von Viren, die strukturell und antigenetisch verwandt sind, in einer neuen Gattung der Arenaviren zusammengefaßt. Dazu gehören das Lymphocytäre Choriomeningitis-Virus (LCM) der Maus und eine Reihe von südamerikanischen Viren, welche beim Menschen hämorrhagische Fieber hervorrufen, und das westafrikanische Lassavirus, das ebenfalls beim Menschen generalisierte Organinfektionen verursacht.

Schon seit 40 Jahren bekannt ist das LCM-Virus einmal als Erreger einer sporadisch auftretenden aseptischen Meningitis beim Menschen und zweitens besonders durch sein eigenartiges epidemiologisches und pathogenetisches Verhalten in der Hausmaus. LCM erzeugt nach kongenitaler Infektion immunologische Toleranz, wobei es trotz massiver Virusvermehrung nicht zur charakteristischen Krankheit kommt. Dieses Modell diente als Basis für das von Burnet und Fenner aufgestellte Konzept der immunologischen Selbsterkennung. Bei immunkompetenten Mäusen führt die Infektion zur manifesten proliferativen lymphocytären Choriomeningitis.

Die LCM-Infektion ist deshalb zu einem intensiv untersuchten Modell für das Studium biologischer und medizinischer Phänomene, wie immunologische Toleranz, virusinduzierte Immunpathologie, «Slow virus diseases» und latente Virusinfektionen, geworden.

Der vorliegende Band berichtet in 28 Beiträgen über neuere Forschungsergebnisse. Der größte Teil ist dem LCM-Virus gewidmet: Virusstruktur und chemische Eigenschaften, seine Interaktion mit Zellen, persistierende Infektionen *in vitro* und *in vivo* und endlich akute und chronische LCM-Infektionen bei Tier und Mensch.

Über ähnliche Probleme wird bei den übrigen Arenaviren in etwas weniger ausführlicher Form berichtet.

Das Buch ist Mikrobiologen, Pathologen und Immunologen sehr zu empfehlen.

F. Steck, Bern

Tierärztliche Lebensmittelhygiene. Hrsg. von Günther Farchmin u. Gerhard Scheibner. 2. Aufl., 358 Seiten, 59 Abbildungen, 18 Tabellen, 4 farbige Tafeln, L 6., Leinen 36,80 M. VEB Gustav Fischer Jena 1973.

Cet ouvrage est un nouveau classique sur l'hygiène des denrées alimentaires, englobant la viande, la graisse, les préparations de viande, les conserves, la volaille, le gibier, les œufs, les poissons, crustacés et mollusques. Il n'est pas destiné aux spécialistes, mais à la formation de base des inspecteurs des denrées alimentaires, en particulier des inspecteurs des viandes. Les décisions sanitaires sont celles de la législation allemande. Des considérations d'ordre général l'emportent sur les détails et la précision. Cet ouvrage ne donne pas de renseignements suffisants sur les normes internationales, les défauts de la viande, la technique de l'inspection. Pour être didactique, cet ouvrage devrait être plus riche en schémas, graphiques et tableaux. Il est classique... on le voudrait moderne.

S. Debrot, Lausanne